



VIELFALT-STREUEN-
SALZLANDKREIS.DE

VIELFALT (er)leben

im Salzlandkreis
3. Auflage



Inhaltsverzeichnis

Editorial	4
Smartphone Sprechstunde	6
Es beginnt mit dir	8
Friedensbaum und Friedensbank	10
Interkulturelle Woche	12
Bernburg bleibt bunt	14
Kinderstadt „Bärenhausen“	16
5 Jahre Jugendbeirat Bernburg Saale	18
Tour de Salzlandkreis	20
Demokratie lesen	22
Rund um die Welt	24
Tag der Regionen	26
Orte der Erinnerung	28
Faktencheck- der goldene Aluhut	30
Fem4ASL- Feminismus Ja/Nein/Vielleicht	32
Graffiti- Wir gestalten unsere Region bunt	34
Vereinshütte CSD	36
Picknick für alle	38
Fete de la Jugend	40
Kurdisches Neujahrsfest- New Roz	42
Kontakte	45
Impressum	46

Editorial

Das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ im Salzlandkreis

Seit dem Jahr 2007 ist der Salzlandkreis mit seinen Akteur*innen engagiert um sich für Demokratie, Vielfalt und Toleranz stark zu machen.

Alles begann unter dem damaligen Programmnamen „Vielfalt tut gut“ in Schönebeck. Im Jahr 2010 wurde mit dem Programm „Toleranz fördern, Kompetenz stärken“ der Ausbau der Netzwerkarbeit zur Demokratie- und Toleranzförderung weiter vorangebracht und Bernburg (Saale), Aschersleben und Staßfurt integrierten sich unter der Trägerschaft des Salzlandkreises. Von 2015-2019 war das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ in der Förderperiode 1 „Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ aktiv. Von 2020- 2024 läuft die Förderperiode 2 unter dem Titel: „Demokratie leben! - Demokratie fördern, Vielfalt gestalten. Extremismus vorbeugen“.

In unserer Region Aschersleben / Staßfurt / Bernburg (Saale) ist der Bekanntheitsgrad jährlich gewachsen und das Programm wurde immer mehr genutzt. Seit Beginn an sind 350 Projekte gefördert worden in unserer PfD.

Eine „Partnerschaften für Demokratie“ beinhaltet eine Förderung des zivilen Engagements und demokratischen Verhaltens auf der kommunalen, regionalen und überregionalen Ebene. Hier ist die Zusammenarbeit aus politischen, wirtschaftlichen, kommunalen, kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Akteur*innen eine wichtige Grundlage, um die Einbeziehung aller Menschen zu gewährleisten. Außerdem kann eine Unterstützung von Vereinen, Projekten und Initiativen, die sich der Förderung von Demokratie und Vielfalt widmen, angeboten werden.

Ziel ist es, die Zivilgesellschaft zu aktivieren und auch die Jugendlichen einzubeziehen. Über Mikroprojekte und Öffentlichkeitsarbeit wird die Breite der Zivilgesellschaft angesprochen und diese kann vor allem selbst Ideen verwirklichen. Antragsteller*innen können Privatpersonen, Einzelinitiativen von Jugendlichen und gemeinnützige Organisationen und Vereine sein.

Schwerpunkte von Projekten sind:

- Interkulturelles Lernen und antirassistische Bildung
- Soziale Integration
- Interreligiöses Lernen
- Kulturelle und geschichtliche Identität
- Bekämpfung extremer Bestrebungen bei jungen Menschen
- Demokratie- und Toleranzerziehung
- Stärkung der demokratischen Gesellschaft

In allen Partnerschaften steht dabei eine Koordinierungs- und Fachstelle zur Verfügung, um zu beraten und bei Projektideen und deren Umsetzung zu unterstützen. Nach Einreichung wird der Antrag bei dem jeweils zuständigen Begleitausschuss der Region bewertet und darüber entschieden, ob eine Förderfähigkeit gegeben ist. Außerdem entscheidet er, welche Einzelmaßnahmen oder Zielerreichung der „Partnerschaft für Demokratie“ dienen und spricht eine Förderempfehlung aus. Nach positivem Beschluss, kann die Umsetzung starten und das Projekt muss im Nachgang bei der Netzwerkstelle abgerechnet werden.

Einige Leuchttürme der letzten 2 Jahre (2022-2023) möchten wir Ihnen in dieser Broschüre vorstellen. Vielleicht ist für Sie eine Anregung dabei, einmal selbst ein Projekt durchzuführen und Ihre Umgebung etwas bunter, toleranter und offener zu gestalten.

Lassen Sie sich inspirieren.

Ihre PfD Bernburg (Saale), Staßfurt, Aschersleben

Smartphone Sprechstunde

Der Jugendbeirat Bernburg Saale bietet seit dem Februar 2022 jeweils 1x monatlich die Smartphone Sprechstunde für Senior*innen in der Stadtbibliothek Bernburg an.



Der Ansturm ist jedes Mal hoch und es gibt eine lange Warteliste. Pro Person nehmen sich die Jugendlichen im 1:1 Kontakt jeweils 30 min Zeit und erklären alles, was die Senior*innen beschäftigt.

Die Senior*innen notieren sich gern die Ratschläge der Jugendlichen und haben auch nach ihrem Termin immer wieder die Chance erneut vorbeizuschauen.

Dieses Projekt bereichert beide Seiten von Generationen und wird immer gern in Anspruch genommen.

Auch der MDR war 2023 zu Gast um im Fernsehen über das beliebte Format zu berichten.



Bundesweite Kampagne: Es beginnt mit dir

Im Frühjahr 2023 entschloss sich die PFD Bernburg (Saale), Staßfurt und Aschersleben zusammen mit dem Jugendbeirat Bernburg (Saale) an der bundesweiten Aktion „Es beginnt mit dir“ teilzunehmen. Das Ziel bestand darin im Kleinen sichtbar zu machen, wie demokratisches Handeln aussieht, wo Mitbestimmung möglich ist und wie man Haltung zeigen kann - und das auf friedlichem Wege.



In Bernburg wurden dafür die 3 „Demokratischen Dienstage“ ins Leben gerufen. Am ersten Dienstag wurden Passanten in der Fußgängerzone befragt zu Ihrer Haltung gegenüber der Demokratie. Mit gezielten vorab entwickelten Fragen wurden verschiedene Sichtweisen deutlich. Danach beteiligten sich viele der Befragten an einer Fotocollage und setzen mit dem Schriftzug in der Hand „Es beginnt mit dir“

ein Zeichen für die Bedeutung der Demokratie in ihrer Stadt und im Land. In der zweiten Woche hieß das Motto „Eine Welt für alle“ und so wurde zum internationalen Tag gegen Homophobie der Marktplatz bunt gestaltet. Bernburger*innen waren aufgerufen mit Kreide den Platz zu verschönern, bunte Luftballons und Tücher umrahmten den Platz, viele Gespräche und Ideen entstanden nebenher.

Am 3. Dienstag wurde in der Stadtbibliothek das „Buch der Sichtbarkeit“ veröffentlicht. Der Jugendbeirat sammelte vorab persönliche Geschichten über Ausgrenzung, die wachrütteln sollen und dokumentierte diese in dem Buch. Dieses wurde dann öffentlich ausgestellt, sodass jede*r es lesen konnte bzw. den Inhalt mit seiner Geschichte anonym erweitern kann. Während des ganzen Monats fanden parallel Online-Kampagnen in den sozialen Netzwerken statt.



Friedensbaum & Friedensbank in Bernburg

Zum Weltfriedenstag am 21.9.2022 fand im Stadtpark „Alte Bibel“ in Bernburg (Saale) ein besonderes Ereignis statt. Die Idee war es einen Ort des Friedens zu schaffen und einen Friedensbaum in Bernburg (Saale) zu pflanzen.



Inspiriert von der Friedensbaumstiftung lautete die Vision 1 Million Friedensbäume – weltweit: Lasst uns Frieden pflanzen für die, die nach uns kommen! Mit dem Ziel, Frieden bewusst zu machen – gemeinsam, das Wissen, die Wege und Möglichkeiten des Friedens, so vielen Menschen wie möglich bewusst zu ma-

chen und damit die Türen für ein neues, wertschätzendes Miteinander zu öffnen.

Der Friedensbaum „Gingko“ symbolisiert nicht nur den Frieden, sondern stärkt die Gemeinschaft und Verbundenheit. Zur Zeremonie der Pflanzung kamen Bernburger Schulen und Kindertagesstätten.



Es wurden Lieder und Gedichte des Friedens vorgetragen und Blumensamen aus der Kampagne „Vielfalt streuen“ um den Baum gesät. Außerdem wurde eine Friedenbank mit einem Tischler und den Kita- Kindern vor

Ort gebaut und bemalt, um eine Möglichkeit des Verweilens an diesem Kraftort anzubieten. Die Kindertagesstätte Benjamin Blümchen besucht regelmäßig den Baum, um ihn zu gießen und zu pflegen.



Interkulturelle Woche im Salzlandkreis

Die Interkulturelle Woche ist eine bundesweit stattfindende Veranstaltung, in welcher sich Akteur*innen in den deutschen Kommunen für Toleranz und Vielfalt sowie gegen Rassismus und Diskriminierung stark machen.



Das Motto für das Jahr 2023 lautete „Neue Räume“. Nach einem schönen und erfolgreich durchgeführten Streetfoodfest Culinario im September 2022 wurde wie geplant dort der Staffelstab an den Oberbürgermeister der Stadt Aschersleben übergeben. Im Jahr 2023 erfolgte die Weitergabe dann nach Schönebeck.

Dort soll das Fest im Jahr 2024 stattfinden und somit wird die IKW sich wieder auf neuem Raum bewegen.

Auch die „alten Räume“ konnten weiterhin bei der IKW zur Geltung kommen, sodass z.B. das bereits gut etablierte interkulturelle Konzert „Griniwa & Friends im Theater Bern-

burg wieder für eine ausgebuchte Location sorgte. In der ganzen Woche wurden Veranstaltungen durchgeführt, bei welchen Interkulturelles Leben, Vielfalt und Aufklärung über Rassismus und Diskriminierung im Vordergrund standen. Vielfältige Formate (Lesungen, Konzerte, Sport (Kick für Toleranz), Feste, Filmvorführungen, Vorträge, Theatervorführungen, Ausstellungen etc.) sind Teil der IKW.



Bernburg bleibt bunt

Am 10. September 2023 veranstaltete ein Zusammenschluss aus mehreren zivilgesellschaftlichen Initiativen Bernburgs das Event ‚Bernburg bleibt bunt‘ auf dem Alten Markt in der Bernburger Talstadt.



Von 15.00 - 21.00 Uhr erwartete die Gäste ein breites Kulturprogramm. Neben der Punkrockband The Jeals aus Halle (Saale), dem Kabarettisten Lars Johansen und der Leipziger Rapperin L-Sura wurde die Veranstaltung insbesondere durch lokale Kulturakteure unterstützt: So geben auch Jazzonanz, World Melange, der Dudelsackspieler Philipp Borchardt und die Tanzgruppe des ‚KIDS‘ e.V. Bernburg ihr Programm zum Besten.





Abgerundet wurde die Veranstaltung durch Impulse der Hochschule Anhalt, Hüpfburgen, diversen Spielangeboten und einen Graffiti-Workshop. Alle Interessierten waren eingeladen, bei Kaffee, Kuchen

und freiem Eintritt einen erlebnisreichen Tag auf dem Alten Markt zu verbringen, über die (kulturelle) Vielfalt-Bernburgs ins Gespräch zu kommen und diese selbst zu erleben.



Kinderstadt Bärenhausen 2023

„Bunt wie ein Regenbogen“

Am 13.07.2023 war es wieder soweit - die Kinder in Bernburg (Saale) und Umgebung freuten sich riesig, dass sich die Tore der Kinderstadt zum 14. Mal öffneten und das Gelände der Stiftung Evangelischen Jugendhilfe gestürmt werden konnte.



2.000 Kinder waren Teil des Projektes. Es kamen nicht nur Bernburger*innen sondern auch Horte aus Köthen, Magdeburg, dem Harzkreis und Dessau Roßlau zu Besuch. In „Bärenhausen“ stand das soziale Miteinander, gegenseitige Wertschätzung und Akzeptanz sowie die Übernahme von Verantwortung im Fokus. Dies galt nicht nur für alle teilnehmenden Kinder, sondern genauso für die jugend-

lichen Helfer*innen aus aller Welt, die immer wieder gern Teil des Geschehens sind. 75 Helfer*innen aus 10 Nationen und mit dazugehörigen Dolmetschern bereicherten den Alltag von Bärenhausen und sorgten für einen reibungslosen Ablauf und die Unterstützung der Kinder. Die „Kinderstadt Bärenhausen“ versteht sich als ein Bildungsprojekt, als ein offenes und komplexes Lernumfeld.

Es ermöglichte den Teilnehmer*innen eine selbstorganisierte und mitbestimmte Gestaltung des Lebensraumes der Kinder und Jugendlichen.

So können Kinder beispielsweise entscheiden und demokratisch abstimmen, welche „altbewährten“ Gewerke erhalten bleiben und welche neuen Gewerke hinzukommen sollen. An 48 Gewerken konnten die Kinder sich schließlich ausprobieren und Kompetenzen aneignen. Auch die Wahl einer/s Bürgermeister*in und dem dazugehörigen Stadtrat gehört zum Ablauf dazu.

Alle Kinder lernen hier selbstständig zu handeln, erfolgreich zu agieren, souverän zu kommunizieren und erlerntes Wissen anzuwenden. Auch der bewusste Umgang mit Geld, sowie das Zählen der Steuern wird erfolgreich vermittelt. Bärenhausen ist jedes Jahr aufs Neue ein großer Spaß für alle Beteiligten vor Ort und vermittelt ganz nebenbei noch einiges an Wissen und Sozialkompetenzen.



5 Jahre „Jugendbeirat Bernburg Saale“

Vom Demokratie Quiz, über den Auftritt des Jugendstadtchors, einer Tombola, der Tanzeinlage der Dance Collection, Speeddating aller Gäste mit den Mitgliedern des Beirats, Kreativprojekt und Gastrednern der Stadt, des Landkreises und der Stiftung war viel Abwechslung im Programm geboten.



Das Klubhaus der Jugend, Kinderstärken e.V. und der Kinder und Jugendring Sachsen-Anhalt boten Mitmachstände an. Hiesige Vereine lernten sich kennen und planten gemeinsame Sachen mit dem Jugendbeirat für die Zukunft.



Der Besuch der Jugendforen und Jugendbeiräte aus Halle (Saale), Magdeburg, Mansfeld Südharz, Aken, Köthen, Schönebeck, Quedlinburg und Gardelegen, war die perfekte Gelegenheit zum Austausch und vernetzen. Ein Format wie dieses gibt es leider viel zu selten und bot daher die perfekte Grundlage für die Jugend ungezwungen ins Gespräch zu kommen.



Tour de Salzlandkreis - kleine Friedensfahrt

Bei bestem Wetter sind am 01.09.2022 aus allen Himmelsrichtungen kleine Gruppen der 3 ansässigen Partnerschaften für Demokratie (Bernburg (Saale), Staßfurt, Aschersleben // Calbe, Barby, BördeLand // Schönebeck) mit dem Rad gestartet zu einer kleinen Friedensfahrt entlang der Saale.





Allein in Bernburg (Saale) waren 45 Teilnehmer*innen mit von der Partie gewesen, viele Kinder und Jugendliche sind unter ihnen gewesen, um die 35 km zurückzulegen. Treffpunkt war das Bootshaus in Calbe an der Saale. Dort stand die Vernetzung und das Kennenlernen aller Akteur*innen im Vordergrund.

Die regionale Feuerwehr und der Getränkehersteller Duplicia begrüßten die Radler*innen mit einer kleinen Stärkung und der Tag fand einen geselligen Ausklang, bevor der Heimweg angetreten wurde.



Demokratie lesen in Bernburg, Staßfurt und Aschersleben



22

Demokratie lesen! wurde als Projekt in Bernburg (Saale), Aschersleben und Staßfurt angeboten. In Absprache mit den Stadtbibliotheken wurden Lektüre und Spiele rund um das Thema Demokratie zur Verfügung gestellt. 2 Boxen mit vielfältigen Themen stehen dort jedem Interessierten zur Verfügung. Die Literatur wurden an verschiedene Altersgruppen angepasst.

Jede Box hat 10 Bücher und 2 Spiele. Die Boxen wurden beklebt und kenntlich gemacht und über die PfD im Salzlandkreis zur Verfügung gestellt. Schulen und Jugendeinrichtungen können diese Boxen nach wie vor ausleihen und für die Bildung der Kinder/Jugendlichen nutzen.

Themen der Bücherboxen:

Diversität

Politik

Anti-Rassismus

Empowerment

Klimaschutz

Demokratieverständnis



Außerdem wurden die Inhalte in einem „Demokratieregal“ gut sichtbar ausgestellt mit dem Schriftzug „Demokratie“ in Holzbuchstaben.

Bei einem Vorstellabend konnten Pädagog*innen in die Inhalte reinlesen und sich Einblicke verschaffen. Die Boxen sind nach wie vor in allen 3 Städten verfügbar.

Rund um die Welt in Staßfurt

Kurz vor den Ferien hieß es am Dr. Frank Gymnasium:
Anpacken und über den Tellerrand blicken!



Unter dem Motto „Rund um die Welt - Wir haben nur einen Planeten!“ haben die Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 11 das traditionelle Schulhoffest organisiert. Um eine gute Organisation und Attraktionsvielfalt der Projekttage und des Schulhoffestes

zu gewährleisten, wurden im Vorfeld verschiedene Komitees gebildet, die für das Sportprogramm, die Deko, die Versorgung, den Aufbau der Stände, aber auch für die Entsorgung des Mülls usw. zuständig waren. So war alles bestens vorbereitet und bei wunderbarem Wetter luden zahlreiche Aktivitäten zu einem fröhlichen Fest ein.





Gemeinsam als Klasse traten die Jahrgänge beim Zweifelballturnier gegeneinander an. Ergänzt wurde dieses durch eine Spaßolympiade auf den Schulhöfen: Wer kann seinen Schuh am weitesten werfen?

Wer hat im Schießen von Papierkugelchen die beste Technik? Braucht man lange Beine, um beim Sackhüpfen die Nase

vorn zu haben? Wie gelingt es, ein Osterei trotz Wind durch einen Hindernis-parcours zu tragen? Außerdem konnte an einer Torwand die Schussssicherheit unter Beweis gestellt werden. Hautfarbe, Sprache, Herkunft und Religion spielten keine Rolle. Das Kennenlernen sowie das Teamgefühl stehen hier im Vordergrund.



Tag der Regionen in Staßfurt

Bereits 15 Jahre lang gibt es den „Tag der Regionen“ bereits jährlich in Staßfurt. Ob aus Wirtschaft, Kultur oder dem sozialen Bereich, jeder darf hier ausstellen und zeigen, was er in der Region beiträgt und auf die Beine stellt.



Hier zählt die Gemeinschaft, das Netzwerk und das Handwerk. Alle Angebote sind kostenfrei erlebbar und zeigen eine große Vielfalt des Salzlandkreises.



“Nur die Region hat hier das Wort!”

Während der Aktionswoche "Tag der Regionen" präsentieren die Akteur*innen der regionalen Wirtschaftskreisläufe ihre Angebote. Im Aktionszeitraum rund um das Erntedankfest finden Feste, Märkte und anderen Veranstaltungen statt, die zeigen, dass Einkaufen, Essen, Arbeiten,

Engagement und Kultur regional möglich sind und vermitteln sollen: Regionalkultur zu unterstützen macht Spaß und leistet einen großen Beitrag für mehr Nachhaltigkeit – durch kurze Wege und Verankerung von Arbeitsplätzen in der Region.



Orte der Erinnerung @Social Media

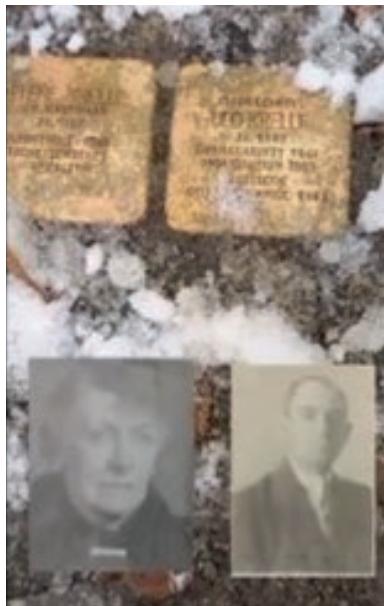
Das Projekt Orte der Erinnerung@social media hatte das Ziel das jüdische Leben sichtbar zu gestalten, durch die Präsenz in Social Media auch über die regionalen Stadtgrenzen hinaus. Die Erinnerungskultur soll gestärkt und die Geschichte und Lebensabschnitte der Personen nacherzählt werden.



In Hinblick auf die derzeitigen politischen Entwicklungen war es wichtig, niedrigschwellige Angebote für verschiedene Zielgruppen zu ermöglichen, darunter zählen die Stolpersteine in Aschersleben und die Zeugnisse des jüdischen Lebens in der Region.

Die Stärkung der Erinnerungskultur wurde erarbeitet, aufbereitet, erzählt und in die sozialen Medien, zielgruppenspezifisch umgesetzt. In einem weiteren Schritt fand die digitale Erprobung durch die App Actionbound statt. Wichtig bei der Umsetzung

des Projektes ist die Vielfältigkeit der Erinnerungskultur. Die Stolperstein-Putzaktion, die Vorbereitung und Recherche der individuellen Lebensgeschichten im Raum Aschersleben, die nachhaltige Lebendigkeit in den sozialen Medien sollte dokumentiert werden.



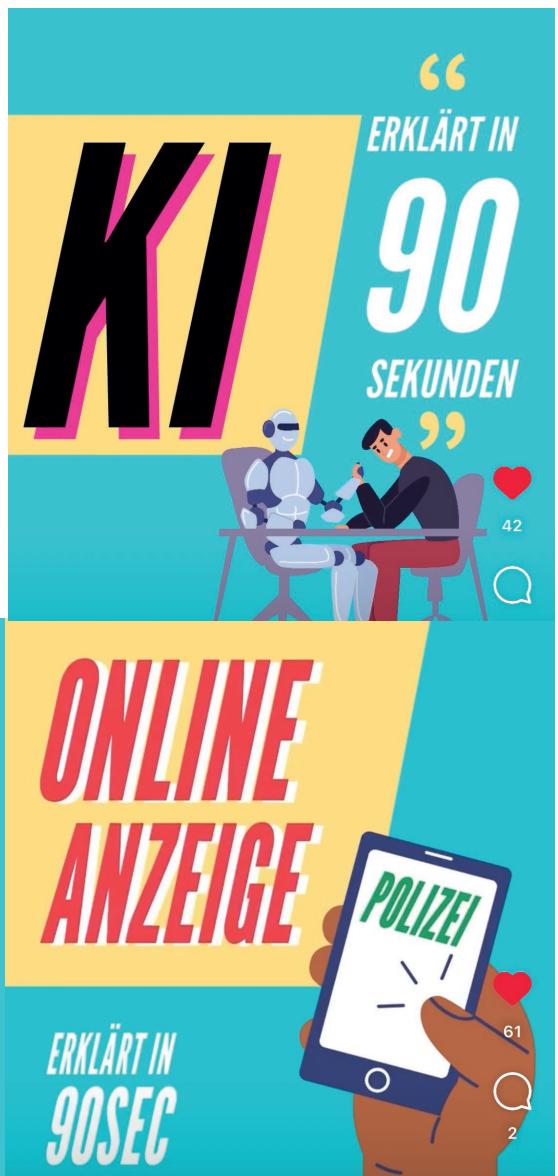
Dies wurde in Form der sozial Media Beiträge von Jugendlichen für Jugendliche erarbeitet, sodass dieses Projekt nicht nur die digitalen Medien als Medium zur Erinnerungskultur nutzte, sondern auch



die analogen Begegnungen vor Ort im Stadtbild mit den Personen aus der Vergangenheit. Dadurch wurde ein Bezug zu der Geschichte und deren Schicksalen hergestellt.

Fakten-Check

Der goldende Aluhut



Wie können wir handlungsfähig im Rahmen von KI, Fake-News und kursierenden Neugkeiten im Internet bleiben? Der goldene Aluhut will den Jugendlichen in puncto Medienkompetenz Methoden, Tools und einfache Hilfsmittel etwas an die Hand geben, wie und vor allem wo sie sich informieren können.

Wichtige Tipps & Tricks nicht nur essenziell für die Jugendlichen, Heranwachsenden und Eltern zum Thema Medienkompetenz, sondern für die alltägliche Handhabung im Internet. Es wurden insgesamt 5 Videos (Reels zur Verwendung auf Instagram, Facebook und/oder YouTube) erstellt, welche nachhaltig als Aufklärungsvideos im Netz dienen.

Die Gestaltung der Videos ist auf Jugendliche und junge Erwachsene abgestimmt, sodass bunte Inhalte aufmerksamkeitswirksam mit

DIE BESTEN
TIPPS

BILDER CHECK



Erläuterungen und Bildern, sowie Hinweisen angezeigt werden. Die Themen reichen von Bilder Check zur KI in 90 Sekunden erklärt, bis hin zu wie stelle ich eine Online-Anzeige?

Fem4ASL- Feminismus: Ja, nein, vielleicht?

Im Kino Aschersleben, veranstaltete die Initiative Fem4ASL einen Feminismus- Abend mit dem Titel „Feminismus: Ja, Nein, Vielleicht?“ mit Forum, Film und Fete.

Die Veranstaltung ermöglichte das Thema Feminismus und die Gleichstellung der Frau, ob im beruflichen oder privaten Kontext mit der Initiative Fem4ASL gemeinsam mit den Besucher*innen aus Aschersleben und Umgebung zu diskutieren und vor allem für das Thema zu sensibilisieren.

Der gezeigte Film im Kino an dem Abend wurde gefüllt durch verschiedene Interviews von Aschersleber*innen, u.a. dem stellvertretenden Schulleiter des Gymnasiums Stephaneum Axel Wieczorek, der Geschäftsführerin Anke Schmidt vom Autohaus Schmidt & Söhne, der Pfarr-



erin der Kirchengemeinde Anne Bremer, der angehende Studentin Johanna Bremer, der pensionierte Lehrerin Frau Garbriele Puchner und Chefärztin Monika Mingramm, Leiterin Adecco Anja Klenke. Diese wurden zu den Fragestellungen:

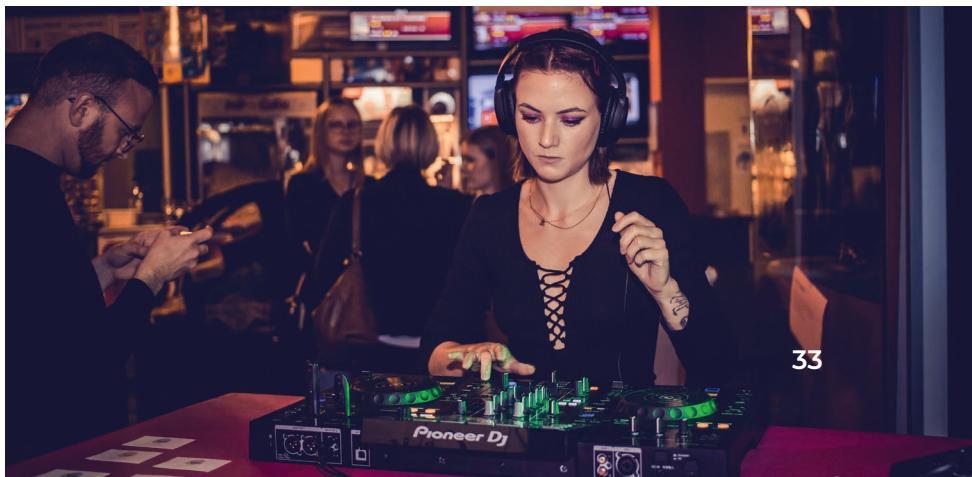


- **Was bedeutet Feminismus für Dich?**
- **Brauchen wir Feminismus?**
- **Cat-Calling?!**
- **Care-Arbeit nur von Frauen?!**
- **Brauchen wir eine Geschlechter-Quote?**
- **Fazit!**

interviewt und die Statements zusammengeschnitten und dem Publikum präsentiert.

Hier war erkennbar, dass der Film nicht nur VON Aschersleber*innen, sondern auch FÜR Aschersleber*innen gedreht wurde. Ein spezieller Teaser der Initiative Fem4ASL zeigte

eine Werbung aus den 50er Jahren mit der Rolle der Hausfrau, dieser Fernseher überlebte zum Schluss des Drehs nicht den Werbespot- dieser Ein- und Ausspieler dient der Kritik an der klassischen Rolle, welche den Frauen gesellschaftlich zugeschrieben wird.



Graffiti - Wir gestalten unsere Region bunt!

Das Hip Hop Netzwerk 4Ward e.V. hat gemeinsam mit dem Jugendforum Aschersleben einen Graffiti- Workshop veranstaltet.



Gemeinsam wurden Grundlagen vermittelt zu den Themen:

- **Welchen Kodex gibt es?**
- **Wie erstelle ich Skizzen?**
- **Welche Farben/ Aufsätze gibt es, um ein Graffiti zu gestalten?**
- **Wie setze ich die Skizze auf Wänden um?**

An dem Workshop nahmen Schulen aus Aschersleben teil. (Adam-Olearius, Stephaneum, Albert Schweitzer, Burgschule)

Gemeinsam wurden Skizzen erarbeitet, Sprüh-Dosen erläutert und es konnte sich mit vielen Motiven ausprobieren werden.

Der Workshop bildete den Auftakt für weitere gemeinsame Projekte mit dem Jugendforum Aschersleben, welche das Know-How von unserem Verein benötigen.

Sichtbar wurde, dass die Jugendlichen die Inhalte der Graffitis nach den Themen Inklusion, Vielfalt und Toleranz gestalteten. Die Jugendlichen zeigten, dass sie ihren Lebensraum aktiv mitgestalten möchten.

Der Workshop im Jugendzentrum Walkmühlenweg war ein perfekter Durchführungsplatz, da in den Räumlichkeiten genügen Platz für die Vorbereitung der Skizzen war und auf dem Außengelände mit Folie erste Sprühaktivitäten umgesetzt werden konnten.



Vereinshütte auf dem Aschersleber Weihnachtsmarkt

Der CSD Sachsen-Anhalt präsentierte sich erstmalig auf dem Weihnachtsmarkt in Aschersleben in der Vereinshütte, welche allen Vereinen zur Verfügung steht.



Dies diente vor allem der Sichtbarkeit im ländlichen Raum und der Sensibilisierung der Themen LGBTIQIA+!

Ein Gewinn für die Bewohner*innen Ascherslebens und ein kurzer Weg, um Fragen zu stellen, Antworten zu erhalten und einen Anschluss an die Community persönlich herzustellen. Weiterhin ein Auftakt für weitere gemeinsame Kooperationen in der Region.



CSD
Sachsen-Anhalt



PRIDE HUB

Walbecker Straße 2, 39110 Magdeburg
info@csd-sachsenanhalt.de
www.csd-sachsenanhalt.de
Telefon: 0151-594 500 01

Picknick für ALLE!

Das Projekt „Picknick für Alle - im grünen Wohnzimmer der Stadt“ im Park der Herrenbreite war für alle Bürger*innen aus Aschersleben ein Platz der Begegnung. Kultur, Sport und Spaß standen hier im Mittelpunkt.



Das Picknick stellte die Völkerverständigung mit den Bürger*innen in den Vordergrund, welche durch verschiedene Aktivitäten gefördert und gestärkt werden soll. Die Inklusion der Migrant*innen sollte im Rahmen einer Willkommens- und Wohlfühlatmosphäre trans-

portiert werden. Dies inkludiert aktiv die zugezogenen Menschen neben ortsansässigen Vereinen, welche am Durchführungstag das kulturelle Portfolio erweitern. Ein weiterer Stand stellte das Bundesprogramm Demokratie leben! und das Jugendforum näher vor.

Wichtig war gerade die (Neu) BürgerInnen mit der Stadt zu vernetzen, zu integrieren, um Kontakte aufzubauen, an welche im Anschluss des Aktionstages angeknüpft werden konnte. Die verschiedenen Kulturen sollten einen Platz in Aschersleben haben und diese gemeinsam zelebrieren können und voneinander lernen. Akzeptanz & Vielfalt!



Das Zusammengehörigkeitsgefühl konnte während des Aktionstages gestärkt werden. Aus diesem Grund haben verschiedenen Angebote auf der Herrenbreite ihren Platz gefunden: der eigene Sportwagen der Kulturanstalt diente zum sportlichen

Austausch der Bürger*innen (Fussballtor, Bälle etc.).

Musikalisch wurde der Aktionstag durch die Bürger*innen gestaltet. Die Bürger*innen wurden dazu einzuladen, eigene Musik zu performen.



Fete de la Jugend

Zur Fete de la Jugend hatten die Jugendlichen, jungen Erwachsenen und die Öffentlichkeit die Möglichkeit an verschiedenen Ständen einen Einblick in Vereine, Berufsschulen, Hochschulen, Universitäten und andere Organisationen zu bekommen.



Am Abend konnten alle Veranstaltungsteilnehmer bei Musik zusammenkommen und sich austauschen. Die Veranstaltung zeigte den Jugendlichen und Bürger*innen in Aschersleben welche Freizeitaktivitäten in ihrer Stadt angeboten werden und welche Berufswege sie einschlagen können. Aschers-

leben zeigt, wir sind bunt und engagieren uns mit verschiedenen Vereinen (u.a. Feuerwehr und ASB), Weiterbildungsmöglichkeiten (IWK, Akademie Überlingen), Initiativen (CSD Sachsen-Anhalt) und Institutionen (Gut Ziegenhof, BubbelTea, Eiswagen).

Die regionalen DJ's wurden von den Jugendlichen sehr gut angenommen und der Bestehornpark war schnell gefüllt.

Das Projekt diente nicht nur der aktiven Partizipation der Vereine, Einrichtungen, Institutionen und Akteure, son-

dern der aktiven Vernetzung dieser miteinander.

Die Fete de la Jugend wurde organisiert VON Jugendlichen FÜR Jugendliche mit der Unterstützung vieler Beteigter - einmalig bisher in Aschersleben.



Kurdisches Neujahrsfest New Roz

Die kurdische Gemeinde in Aschersleben ist ein fester Bestandteil der Bürger*innen der Stadt. Das kurdische Neujahrsfest „Newroz“ wurde mit vielen Akteur*innen aus der Region durchgeführt.



Das Ziel ist es diese Veranstaltung als kontinuierliche Größe in Aschersleben zu etablieren. Der Einblick in die Kultur und der gezielte Austausch ist hierbei Fokus der Veranstaltung.

Unterhaltungen wurden mit verschiedenen Partnern der Stadt geführt, die Bürger*innen wurden in die Tänze involviert und die Kultur und deren Kleidung und Musik erläutert.

Vorurteile konnten entsprechend abgebaut und den Bürger*innen/ der Öffentlichkeit der Unterschied zu anderen Kulturen erläutert werden.

Die Thematik- Kopftuch ja oder nein?! - wurde ebenfalls besprochen und den Gästen erläutert.



Aschersleben als ländliche Region, erhält viel Skepsis gegenüber anderen Kulturen- der Dialog und das gegenseitige Kennenlernen baut diese Vorurteile ab und ermöglicht neue Perspektiven auf anders gelebte Kultur.

Ziel des kurdischen Neujahrsfestes „Newroz“ war, die verschiedenen Akteur*innen und Bürger*innen in Aschersleben zusammenzubringen und für ein freundliches Miteinander und zu sorgen, dies konnte erreicht werden!



Kontakte

Region Bernburg, Staßfurt

Luisa Liebefinke

Externe Koordinierungs- und Fachstelle
des Bundesprogrammes „Demokratie leben!“
für die Region Bernburg, Staßfurt, Aschersleben

Stiftung Ev. Jugendhilfe St. Johannis Bernburg
Dr.-John-Rittmeister-Str. 6, 06406, Bernburg (Saale)
Fax: 03471 37 40 90
Mobil: 0151 26 36 41 97
E-Mail: luisa.liebefinke@stejh.de

Region Aschersleben

Janine Stoisiak

Externe Koordinierungs- und
Fachstelle des Bundesprogrammes
„Demokratie leben!“ für die Region Aschersleben

Mobil: 0174 27 60 807
E-Mail: janine.stoisiak@gmail.com

Impressum

Stiftung Ev. Jugendhilfe St. Johannis Bernburg

Luisa Liebefinke

Externe Koordinierungs- und Fachstelle des Bundesprogrammes
„Demokratie leben!“ für die Region Bernburg, Staßfurt, Aschersleben

Dr.-John-Rittmeister-Str. 6, 06406 Bernburg (Saale)

Mobil: 0151 26 36 41 97

Fax: 03471 37 40 90

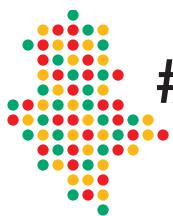
E-Mail: luisa.liebefinke@stejh.de

Die Veröffentlichungen stellen keine Meinungsäußerung
des BMFSFJ oder des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen
trägt der Autor/die Autorin bzw. tragen die Autoren/die Au-
torinnen die Verantwortung.“





VIELFALT-STREUEN-
SALZLANDKREIS.DE



#WIRSINDDASLAND
DEMOKRATIE. VIELFALT. WELTOFFENHEIT.
IN SACHSEN-ANHALT

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*